

überließ. Es waren zwei Ausgaben vorgesehen, eine Quart- und eine Oktavausgabe, die zu gleicher Zeit erscheinen sollten, und die Vorbereitungen begannen sofort, wurden aber durch allerlei Widerwärtigkeiten, Prozesse des Dichters mit früheren Verlegern, unerwartete Geldforderungen des Autors zu un rechter Zeit, Schwierigkeiten bei der Korrektur usw., behindert. Die Briefe, die 1918 die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bucherei herausgab, enthalten manches darauf Bezügli che*). Die Quartausgabe wurde eine Prachtleistung der Typographie; es wurden von ihr sechs Bände vorerst herausgegeben, zwei Bände Oden 1798, vier Bände Messias 1799. Wie aber zu befürchten stand, war der Absatz ganz ungenügend, und Göschen hatte keinen Gewinn, sondern einen erheblichen Verlust zu verzeichnen. Der Krieg unterbrach dann die weitere Herstellung. Klopstock selbst hat die Vollen dung nicht erlebt, er starb 1803; seine Witwe setzte die Herausgabe fort, kam aber mit neuen unberechtigten Forderungen, die zu recht unerquicklichen Korrespondenzen führten. Schließlich opferte Göschen noch weitere 500 Taler, erhielt dagegen von der Witwe die erfreuliche Anerkennung (in einem Schreiben an einen Freund): »Göschen tat jetzt mehr als ich erwartet. Ich freue mich, daß ich wieder in den Händen eines so rechtlich denkenden Mannes bin.«**)

Für Göschen wurden die Verhältnisse immer schwieriger, der Absatz stockte vollständig. 1806 wurden von der Oktavausgabe fünf weitere Bände herausgegeben, der zwölfte und letzte Band erschien erst 1847. Von der Prachtausgabe in Quart erschien außer den 6 Bänden nur noch ein neuer im Jahre 1809, weitere Bände konnten von dieser kostbaren Ausgabe nicht erscheinen.

1822 beschäftigte sich Göschen nochmals mit Klopstocks Werken. Trotzdem der Absatz der bisherigen Ausgaben so schlecht gewesen war, hatten die Nachdrucker sich auch Klopstocks bemächtigt und Göschen dadurch veranlaßt, eine Taschenausgabe herzustellen. In einer unglaublich kurzen Zeit erschien eine zwölbändige Ausgabe zum Preise von 3½ Taler. Göschen wandte dieser Ausgabe sein ganzes Interesse zu, er richtete ein eigenes Rundschreiben an seine Kollegen und bat sie, sich für Klopstock einzusetzen, denn Deutschland ehre seinen Klopstock, wie seinen Schiller***).

Und dieses Mal blieb der Erfolg nicht aus; innerhalb von fünf Jahren wurden 12000 Exemplare abgesetzt, und durch diese Ausgabe wurde Klopstock wirklich volkstümlich. Allerdings ist dabei immer Lessings Ausspruch zu gedenken:

Wer wird nicht einen Klopstock loben?

Doch wird ihn Jeder lesen? Nein!

Erst jetzt, an seinem 200. Geburtstag, wird der Name des Dichters wieder in aller Munde sein und vielleicht in einer Auswahl auch manches gelesen werden, den Mut eines Göschen, eine Gesamtausgabe zu veranstalten, dürften aber wenige finden.

Edardt.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓢ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-B. — ☞ = Fernsprecher. — T.A.: = Telegrammadresse. — K = Bankkonto. — P = Postsparkonto. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

23.—28. Juni 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 149.

Ⓢ Abigt, Emil, Wiesbaden. Der Inh. Ⓢ Emil Abigt wurde unter Vormundschaft gestellt. Vormund: Rechtsanwalt u. Notar R. Finlay Freundlich, Wiesbaden, Friedrichstr. 51. [Dir.]

Ⓢ Adermann, Ernst, Konstanz, ging 1./VII. mit allen Akt. u. Pass. an Walter Adermann über. Der Verlag wird unter der Firma Ernst Adermann Verlagskonto von dem bisherigen Inh. weitergeführt. [B. 149.]

† Ⓢ Adermann, Ernst, Verlagskonto, Konstanz. Begr. 1892. (☞ 46.) — Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. Leipziger Komm.: Brockhaus. [Dir.]

Ⓢ Adermanns Buchladen, Reutlingen. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [B. 147.]

*) Aus den Briefen der Göschenammlung des Börsenvereins. S. 41 u. ff.

***) Das Leben Göschens. II, 119.

****) Das Leben Göschens. II, 332.

Ⓢ Baedeker, G. D., G. m. b. H., Essen (Ruhr). Dem Rudolf Wohlfarth wurde Ges.-Profura erteilt. [B. 145.]

Ⓢ Bangel & Schmitt (Otto Petters), Heidelberg. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [B. 147.]

Ⓢ Beyer, Hans, Buchhandlung u. Antiquariat, Durlach, unter Geschäftsaufsicht gestellt. [B. 143.]

Ⓢ Börse und Handel, Schulz & Baer, Verlagsanstalt, Charlottenburg. Adresse jetzt: Berlin W 62, Nettelbeckstr. 7/8. ☞ jetzt: Kurfürst 2198. [Dir.]

Ⓢ Bucherverband »Germania«, Berlin. T.A. jetzt: Buchermania. [Dir.]

Ⓢ Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H., Berlin. Die Profura der Frau Luise Regel ist erloschen. [S. 31./V. 1924.]

Ⓢ Buchhandlung des Waisenhauses, Halle (Saale). Ⓢ Edgar Thamm ist nicht mehr Administrator, an seine Stelle trat Paul Hempel. [Dir.]

Ⓢ Devrient, A. F., Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Hermann Werner ist nicht mehr Geschäftsf. Dem Gerhard Glitsch ist Profura erteilt. [S. 16./VI. 1924.]

Ⓢ Dienst am Buche Hans Köster, Barmen, unter Geschäftsaufsicht gestellt. [B. 143.]

Ⓢ Dom-Verlag G. m. b. H., Berlin. Ⓢ Karl Holzamer ist nicht mehr Geschäftsf. [Dir.]

Ⓢ Euler, Friedrich, G. m. b. H., Mainz. Ⓢ Dr. Wilhelm Hohn ist nicht mehr Geschäftsführer, an seine Stelle trat Dr. Ludwig Zellhauer. [Dir.]

Ⓢ Euphorion Verlag Berlin G. m. b. H., Charlottenburg. Ⓢ Dr. Abraham Horodisch ist nicht mehr Geschäftsf. [S. 24./VI. 1924.]

Ⓢ Ewer« Gesellschaft für Buch- u. Kunsthandel m. b. H., Berlin. Dem Abraham Isidor Rosenzweig wurde Profura erteilt. [S. 2./VI. 1924.]

Ⓢ E. W. M. Modeverlagsgef. m. b. H., Görlitz, erloschen. [S. 16./VI. 1924.]

Ⓢ Filser, Dr. Benno, & Co., Buch- u. Kunstverlag, G. m. b. H., Augsburg. Dem Josef Nebstod wurde Profura erteilt. [S. 5./VI. 1924.]

Ⓢ Flomm & Co., Böllingen. Komm.: Stuttgart, Südb. Groß-Buchh. [Dir.]

Ⓢ Frankes Buchhandlung, Sortiment, Breslau. Dem Fil.-Leiter Karl Widmann wurde Ges.-Profura erteilt. [S. 6./VI. 1924.]

Ⓢ Frankes Buchhandlung J. Wolf, Habelschwerdt, errichtete in Breslau eine Zweigniederlassung. [S. 18./VI. 1924.]

Ⓢ Friedrich & Co., Bremen. Adresse jetzt: Am Wall 185. Die Profura des Gottfried Gerhold ist erloschen. [Dir.]

Ⓢ Glücksmann, David, Riga (Lettland), wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]

Ⓢ Greiser, A. u. S., G. m. b. H., Rastatt. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [B. 147.]

Ⓢ Gronau, Wilhelm, Verlagsbuchh., Jena. Leipziger Komm. jetzt: a. Fleischer. [B. 149.]

Ⓢ Gundel, S., Valdivia (Chile), ging durch Kauf an Paul Rückold über, der Libreria Valdivia Paul Rückold firmiert. [Dir.]

Ⓢ Hansstaengl, Franz, München. Dem Ludwig Deubner wurde Ges.-Profura erteilt. [Dir.]

Ⓢ Heimkulturverlag G. m. b. H., Wiesbaden. Der Geschäftsf. Ⓢ Emil Abigt wurde unter Vormundschaft gestellt. Vormund: Rechtsanwalt u. Notar R. Finlay Freundlich, Wiesbaden, Friedrichstr. 51. [Dir.]

Ⓢ Herwig, Erwin, Göppingen. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [B. 147.]

Ⓢ Heyer, Wolf, Verlag, G. m. b. H., Udermünde (Pomm.), erloschen. [S. 20./VI. 1924.]

Ⓢ Hofbauer'sche Buchhandlung, Elberfeld, unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsführer: Taxator Wiedenstritt, Elberfeld. [B. 147.]

† Ⓢ Hofmeister, Friedrich, G. m. b. H. & Co., Wien, Himmelpfortg. 20. Musil-Großfortiment. Begr. 1./I. 1924. Geschäftsf.: Ⓢ Carl W. Günther u. Ⓢ Emil Perzka. Leipziger Komm.: Hofmeister G. m. b. H. [Dir.]

Ⓢ Jansa, Friedrich, Neudietendorf (Wj. Erfurt), unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsführer: Kaufm. Otto Koppe, Erfurt, Skalitzerstr. 70. [B. 143.]

Ⓢ Jungdeutsche Bücherstube Inh. Georg Baensch, Berlin, errichtete ein Zweiggeschäft Berlin, Leibnizstr. 63. ☞ Bismarck 3698. [Dir.]